

Was ist wahrer Lobpreis? von I.I.

In der Lehre der Apostel

Kinder des Neuen Bundes *bleiben* in der Lehre Christi und der Lehre der Apostel (2.Jh.1:9; Ap.2:42). Wir werden also mit Hilfe des NT der Frage nachgehen:

1. Was ist wahrer Lobpreis?

In Liebe hat Er uns für Sich zum Sohnstand durch Christus Jesus vorherbestimmt. (Eph.1:5)

Wozu?

Damit wir zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit seien! (Eph.1:12)

Wenn wir die Frage beantworten wollen, was ist wahrer Lobpreis, dann erkennen wir: WIR sind Gottes Lobpreis!! (Eph.1:14).

Was ist nun der Unterschied zwischen dem Alten und Neuen Bund?

Im Alten Bund ist der Lobpreis eine Tat: mein Singen. Im Neuen Bund ist der Lobpreis eine Person: der Sänger!

Ich bin Gotteslobpreis! Warum? Das erklärt Petrus in 1.Pe.1:7:

damit die Prüfung eures Glaubens ... zum Lobpreis, zur Verherrlichung und Ehre bei der Enthüllung Jesu Christi erfunden werde.

Unser geprüfter Glaube ist Gotteslobpreis! *Wir preisen Gott, wenn wir an seinen Sohn glauben.* Wenn dieser Sohn Gottes wiederkommt, wird uns Verherrlichung und Ehre zu teil: **...bis der Herr kommt,... Dann wird jedem der Lobpreis von Gott zuteil werden.** (1.Kor 4:5).

Tägliche Lobpreiszeit?

Unser ganzes Tun, unser ganzes Leben soll ein Lobpreis für Gott sein:

erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus ist, zur Verherrlichung und zum Lobpreis Gottes.(Ph.1:11)

Im übrigen Brüder, alles was wahr ist, alles was ehrbar, alles was gerecht, alles was lauter, alles was freundlich, alles was wohl lautend ist, wenn es irgendeine Tugend oder wenn es irgendeinen Lobpreis gibt, so zieht diese in Betracht. (Phil 4:8)

2. Gott wohnt im Lobpreis

a) Das Zeugnis des Alten Bundes

Lesen wir einmal Ps.22:4 nach zwei Übersetzungen:

Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.	Luther -
Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels	Elberfelder -

Wie wir auch übersetzen, die grundsätzliche Aussage ist:

- Gott ist heilig
- er wohnt oder thront im oder über den Lobpreis.

b) Das Zeugnis des Neuen Bundes

Wenn wir übersetzen wollen: **Gott wohnt im Lobpreis**, dann wohnt er in uns, weil wir Gotteslobpreis sind.

Wenn wir übersetzen wollen: **der du thronst über Israels Lobgesängen**, dann thront Gott über uns, weil wir Israel sind (Rö.2:28,29; Gal.6:16).¹

Verstehen wir den Unterschied zwischen Alten – u. Neuen Bund?

Im Alten Bund wohnte oder thronte Gott über das „Tun“ seiner Kinder. Im Neuen Bund wohnt oder thront Gott in seinen Kindern. Im Alten Bund ging es um das „Tun“ und im neuen Bund um das „Sein“:

In Liebe hat Er uns für Sich zum Sohnesstand durch Christus Jesus vorherbestimmt....

zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade, die uns in dem Geliebten begnadet. (Eph 1:5,6)

Wir wurden für JESUS vorherbestimmt zum Lobpreis seiner Gnade! Wir sind Gotteslobpreis, weil wir die Herrlichkeit seiner GNADE offenbaren. D.h. an uns macht Gott sein Geschenk der Vorherbestimmung sichtbar und so wird seine Gnade an uns verherrlicht.

3. Was bedeutet „lobpreisen“?

Die Nationen aber werden Gott für Sein Erbarmen verherrlichen, so wie geschrieben steht: Deshalb werde ich Dich preisen unter den Nationen und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingen. (Rö.15:9)

Deshalb werde ich Dich preisen

Das gr.Wort εἰσομολογέω setzt sich aus drei Wörtern zusammen: EX -HOMO- LOGEO. Wenn man das genau übersetzt, dann bedeutet das, ein und dasselbe heraus sagen. Das gleiche Wort wird für <<bekennen>> gebraucht! Sie bekennen ihre Sünden heraus (Mt.3:6; Jak.5:16).

Der Herr Jesus spricht es heraus in die Welt:

Zu jener Zeit hob Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen offenbart hast. (Mt.11:25)

Lobpreis hat also gar nichts mit Gesang zu tun!! Wenn ein Lehrer seinen Schüler lobt, dann singt er ihm doch kein Lied vor!

Lobpreis ist ein öffentliches Sprechen der Wahrheiten Gottes:

und jede Zunge preise: Herr ist Jesus Christus, zur Verherrlichung Gottes des Vaters. (Ph.2:11)

Sowenig wie mein Sündenbekenntnis mit Gesang zu tun hat, sowenig hat der Lobpreis mit Gesang zu tun!²

Wenn ich meine Sünden bekenne, bekenne ich was ich bin und wenn ich bekenne: **Jesus ist Herr**, dann bekenne ich, was Jesus ist!

Ich muss nicht singen: Gott wir verherrlichen Dich! Sondern *unser Bekenntnis* „**Herr ist Jesus Christus**“ ist die Verherrlichung Gottes unseres Vaters!

¹ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

² **Lobet den Herrn, ihr seine Engel (Ps.103:20). Lobet ihn, alle seine Engel (Ps.148:2)**

Beide hebräischen Wörter, die Luther mit „Loben“ übersetzt hat weisen nicht auf die Tatsache hin, dass dieses Loben kein Gesang ist sondern ein segnen, preisen, grüßen (baw-rak') bzw. ein prahlen (haw-lal').

Auch in Lk.2:13 heißt es nur: **Unversehens befand sich bei dem Boten eine Menge der himmlischen Heerschar, die lobten Gott und sagten... Es gibt kein Zeugnis in der Schrift das Engel singen!**

Was ist also <<Lobpreisen>>?

Lobpreisen ist ein Sprechen, ein Bekennen der Wahrheiten Gottes in der Öffentlichkeit, zur Verherrlichung Gottes des Vaters.

4. Was bedeutet „Lobsingen“?

a) Das persönliche Singen

Deshalb werde ich Dich preisen unter den Nationen und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingen. (Rö.15:9)

Ich will lobsingen mit dem Geist, ich will aber auch lobsingen mit dem Verstand. (1.Kor.14:15)

Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen. (Jak.5:13b)

singend und spielend dem Herrn in euren Herzen, (Eph.5:19)

Wenn wir sie sorgfältig lesen, stellen wir fest, dass es hierbei um ein ganz persönliches Singen geht, also „ich“ nicht „wir“:

Ich werde dich preisen! **Ich** will...Ist **Jemand...** in euren **Herzen**.

(Ein Singen, das Andere nicht hören)

Wir sollen singen! Zu Hause, vor den Leuten. Singen gehört in den Alltag der Heiligen!

Wir können im Kämmerchen sowohl im Verstand als auch im Geist singen

(Sprachengesang). Es gibt aber noch eine andere Art zu singen:

b) Das Singen in den Versammlungen

so dass ihr zueinander in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern sprecht und dem Herrn in euren Herzen singt und zum Saitenspiel lobsingt, (Eph.5:19)

Lasst das Wort Christi euch reichlich innewohnen, belehrt und ermahnt euch gegenseitig in aller Weisheit; singt Gott in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern voll Dankbarkeit in euren Herzen. (Kol.3:16)

In den Lobgesängen geht es um geistliche Lieder, die der Heilige Geist schenkt und die Gott verherrlichen (Ps.22:4; 33:1; 40:4; 71:6; 147:1).

Das Singen zum Saitenspiel

und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingen.(Rö.15:9)

Lobsinge ich im Geist zum Saitenspiel, so will ich auch mit dem Denksinn zum Saitenspiel lobsingen. (1.Kor.14:15)

singt und zum Saitenspiel lobsingt, (Eph.5:19)

Ist jemand guten Mutes, so spiele er auf Saiten. (Jak.5:13)

Warum betont der Heilige Geist das wir **zum Saitenspiel singen** sollen?

Im Alten Bund wurde auch zum Saitenspiel gesungen, aber nicht nur:

Und David sprach zu den Obersten der Leviten, dass sie ihre Brüder, die Sänger, bestellen sollten mit Saitenspielen, mit Psalter, Harfen und hellen Zimbeln, dass sie laut sängen und mit Freuden. (1.Chr.15:16)³

Obwohl es diese Instrumente auch zu der Zeit der Apostel gab (1.Ko.14:7-8) lesen wir in den apostolischen Gemeinde des NT's nichts mehr davon, sondern:

singt und zum Saitenspiel lobsingt, (Eph.5:19)

Achten wir genau, was der Heilige Geist uns gebietet:

³ Im Ps.150:3-5 finden wir gleich ein ganzes Orchester!

Singt! D.h. wir sollen unserem Mund öffnen und können „a - capella“ singen.
zum Saitenspiel lobsingt,
D.h. wir spielen ein Instrument *und sollen dabei singen!*

In vielen Gemeinden geschieht aber genau das Gegenteil: Sie **spielen nur!** Es wird ein Instrument gespielt, *nicht um zu singen* sondern **zum Gebet** oder sogar **zur Predigt**. Warum spielen wir OHNE Gesang? Damit **wir** uns wohlfühlen!⁴

Die Musik im *Gottesdienst* ist aber *nur* für das Singen gedacht und nicht auch für Gebet oder die Predigt.

Heute wird gespielt, damit **wir uns wohlfühlen!** Das aber ist der Charakter einer **Veranstaltung**⁵ und hat mit dem heiligen Gottesdienst gar nichts zu tun!!

Was ist der Unterschied im Alten Bund und Neuen Bund i.B. auf die Instrumente?

Im Alten Bund wurden die Instrumente zum Singen für und vor Gott verwendet, denn der Gesang war hier Gotteslobpreis!

Im Neuen Bund *ist der Gesang eine Verkündigung* für die Gemeinde. Aber mit einer Flöte oder Posaune am Mund kann man das Evangelium nicht verkündigen!⁶

Das Singen in der Gemeinde hat ein etwas anderes Ziel, als das private Singen:

sprecht einander zu!

Der Gesang soll zu aller erst in unseren Herzen geschehen weil es ein dankbares Herz ist. Aus dieser Dankbarkeit heraus singen wir aber *nicht zu Gott* zum Saitenspiel sondern *zur Gemeinde* für Gott!

Im Unterschied zum Singen „im Kämmerchen“, wo das Singen *für mich und Gott ist*, geht es beim Singen in der Versammlung um ein Sprechen **zueinander!** Ich singe weder für mich noch zu Gott. Ich singe *zu den Geschwistern* für Gott.

Ich singe *für Gott in die Gemeinde hinein*. *Ich singe zu den Heiligen hin!* Es ist wie eine Predigt nur mit Musik. Hier lesen wir von **zusprechen in Psalmen und Liedern!** Wir würden den Musikstil heute als „Rap“ bezeichnen. Unser Gesang soll **wie eine Predigt** sein: **belehrt und ermahnt euch gegenseitig in aller Weisheit; singt Gott in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern.** So wenig wie die Predigt *für Gott* ist, so wenig ist der Gesang für Gott. Beides soll *für die Gemeinde sein* aber von Gott kommen!!

5. Kein Lobopfer mehr!

„Anbetung soll mein Opfer sein“, heißt es in einem Lied. Das war die Praxis im ALTEN Bund (Ps.50:14,23). Aber dieser wurde **komplett abgeschafft** (Hb.10:9b) und damit auch alle Opfer:

⁴ Wer soll sich in der Versammlung wohlfühlen? Nach Rö.12:1-8, wo es um das Zusammenkommen der Kinder Gottes zum *vernünftigen und heiligen* Gottesdienst geht, ist es vernünftig, wenn die Heiligen darauf achten, dass sich Gott wohlfühlt (V2b)! Der Unterschied zwischen den „apostolischen Gemeinden“ damals und den Gemeinden heute ist: Damals wurde nach dem Wohlgefallen des Bräutigam gefragt, ob ER sich wohlfühlt. (Mt.3:17; Hb.12:28; 13:21) Heute dagegen wird die Braut gefragt, ob sie sich wohlfühle. (1.Kor.7:33 → 34b ; Hol.2:7; 3:5; 8:4).

Heute wird sich zur „Gemeinde hin“ versammelt. In den apostolischen Gemeinden wurde sich „zum Herrn hin“ versammelt: **Wir ersuchen euch aber, Brüder, betreffs der Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus und unserer Versammlung zu Ihm hin! (2.Th.2:1)**

⁵ ...wie neuerdings die Gottesdienste genannt werden. In einer Veranstaltung klatschen die Menschen vor Begeisterung! In der Bibel klatscht die Natur weil die Heiligen fröhlich sind (Jes.55:12).

⁶ Die Verkündigung in der Gemeinde geschieht ausschließlich mit der Sprache und dem Herrenmahl. Eine Verkündigung mit anderen Mediums, wie Bilder, Weihrauch, Instrumentale, Pantomime ist Götzendienst!

Darum sagte Er, als Er in die Welt kam: Opfer und Darbringung willst Du nicht (Hb.10:5).

Welches Opfer aber sollen wir im *Neuen Bund* allzeit darbringen?

Durch Ihn nun sollten wir Gott *allezeit* Lobopfer darbringen, das heißt: die Frucht der Lippen, die Seinen Namen bekennen. (Hb.13:15).

Was ist das Opfer auf unseren Lippen im Neuen Bund? ***Seinen Namen bekennen!!***

6. Das seelische Singen in den Gemeinden

Das Singen aus der Seele

Während das geistliche Singen von Innen nach Außen Wirkung zeigt, wirkt das Singen aus der Seele von Außen nach Innen. Dieses seelische Singen will eine *Stimmung erzeugen*, eine Wohlfühlstimmung. Aber das Singen aus dem Geist (1.Kor.14:15b) kommt aus einer „Wohlfühlstimmung“ des Herzens (Jak.5:8,13b).

Die Seele arbeitet von Außen nach Innen, der Geist Gottes von Innen nach Außen!
(1.Th.5:23)

„Wir machen Lobpreis!“

Wie wird denn heute Lobpreis gemacht? Wir singen eine Strophe 10 mal! Warum?

Ist Gott taub oder die Gemeinde dement?

Viele „Lobpreislieder“ sind inhaltslos und deshalb haben sie wenige Strophen.

Die zwei Strophen werden dafür x-mal wiederholt. Ist das ein Wirken aus dem Heiligen Geist? Niemals.

In der Schrift gibt es auch Wiederholungen hintereinander, aber maximal drei Mal!⁷

Warum? Weil bei Gott auf zwei oder drei Zeugen hin etwas als wahr und erhört gilt.⁸

7. Das geistliche Singen

Ein Beispiel für geistliches Singen finden wir in Ap.16:25ff :

Um Mitternacht jedoch beteten Paulus und Silas und lobten Gott, und die übrigen Häftlinge lauschten auf sie.

Diese Bibelstelle bezeugt uns woran wir geistliches Singen erkennen können:

Dem Gesang ging das Beten im Geist voraus. Sie begannen im Geist zu beten und sangen im Geist weiter. Wie wirkte sich nun dieser geistliche Lobgesang auf die Ungläubigen aus?

und die übrigen Häftlinge lauschten auf sie. (V.25)

Was bewirkte aber das Lauschen auf geistgewirktes Singen unter den Heiden?

wir sind noch alle hier!«(V.28)

Obwohl der heilige Gott alle Türen und Fesseln öffnete (V.26), blieben die Häftlinge *gefesselt von dem geistlichen Wirken in ihren Zellen und flohen nicht.*

Achten wir auf die „Stimmung“, die der Heilige Geist durch das geistliche Singen hervorgebracht:

- Da forderte er Licht, sprang zu Paulus und Silas hinein und fiel zitternd vor ihnen nieder. (V.29)

- Dann führte er sie hinaus und fragte mit Nachdruck: »Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?«

Die Menschen haben nicht getanzt sondern wurden von ihren Sünden überführt. Sie erkannten: Wir bedürfen der Rettung (!), „Ich und meine ganze Familie“. Er stellte die wichtigste Frage, die es im NT gibt: **Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?« (V.30)**

⁷ z.B. Jo.9:6,10,15 aber nicht ein viertes Mal (V.27b) oder Heb.3:7,8,15; 4:7

⁸ Mt.26:34, 44; Ap.10:16; 2.Kor.12:8

Was war nun die Frucht des geistlichen Singen? Ein geistliches Erdbeben für die ganze Familie: **ließ sich auf der Stelle taufen, er selbst und alle Glieder seiner Familie. (V.33)**

8. Der Unterschied zwischen Singen im Himmel und auf der Erde

Auf der Erde

Ich werde Deinen Namen Meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde werde Ich Dir lobsingeln (Hb.2:12)

Hier lesen wir, was Sinn und Zweck des Singens auf der Erde ist: **Eine Verkündigung zu den Menschen hin!** Wir singen um der Menschen Willen, Ihnen die Wahrheiten Gottes zu verkündigen.

Im Himmel

Und sie singen ein neues Lied und sagen: »Würdig bist Du, die Rolle zu nehmen und ihre Siegel zu öffnen, da Du hingeschlachtet wurdest und uns für Gott mit Deinem Blut erkauft hast. Aus jedem Stamm und jeder Zunge, jedem Volk und jeder Nation machst Du sie auch zum Königreich und Priestertum für unseren Gott (Off.5:9)

Im Himmel wird nicht mehr zu den Menschen hin gesungen sondern zu Jesus und Gott. **Würdig bist Du, da Du hingeschlachtet wurdest, machst Du sie.**

Verstehen wir den Unterschied? Auf der Erde müssen wir zu den Menschen mit Hilfe des Singens das Evangelium verkündigen. Wenn wir natürlich auf die Straße gehen und „Lobpreis machen“, dann brauchen wir uns nicht wundern, wenn wir nur Geld anstatt Seelen einsammeln!

Im Himmel singen wir *für Gott* und *zu Gott*. Aber auf der Erde singen wir *zu den Menschen* für Gott!

Die Richtung stimmt nicht!

Das grundsätzliche Falsche an dem heutigen Singen ist die Richtung. Die Bands singen zu Gott hin, aber der Gesang auf der Erde ist zur Gemeinde hin.

Das drückt sich auch in den Inhalten der Lieder aus.

Die Lieder vor der „Lobpreisbewegung“ waren mit den ganzen Inhalt des Evangeliums gefüllt und damit eine musikalische Predigt an die Gemeinde. Sie waren gleichwohl eine Unterweisung, Belehrung, Ermahnung für die Heiligen.

Aber heute wird „Gott unterwiesen und besungen“.

9. Die Frucht der Lobpreisbewegung

Die „Lobpreisbewegung“ kam Anfang der 1980 Jahre von Amerika nach Deutschland. Diese Bewegung ist nun schon über 30 Jahre alt, eine ganze Generation lang. Hat diese Bewegung eine „NEW Generation“ in den Gemeinden hervorgebracht? Nein, die Gemeinden sind weder qualitativ noch quantitativ nach 30 Jahren gewachsen. Sie sind aber auch nicht mehr die Gleichen, ihre Frucht ist eine Katastrophe, wie diese Studie belegt:



Was ist jungen Christen wichtig? Welche Rolle spielt die Bibel für sie? Und wie stellen sie sich Gott vor? Diesen Fragen sind die Kasseler Professoren Tobias Faix und Tobias Künkler in ihrer Studie „Generation Lobpreis“ nachgegangen. idea stellt die wichtigsten Ergebnisse vor.

Die beiden Professoren unterschieden bei der Analyse und Umfrage zwischen „hochreligiös“ und „religiös“. „Hochreligiös“, das sind Mitarbeiter, welche regelmäßig der Gemeinde dienen, also sehr arrangiert sind.

Hier nun zwei erschreckende Grafiken aus ihrem Buch:

Was stärkt junge Christen im Glauben?



Während sich vor der „Lobpreisbewegung“ die Christen durch das WORT Gottes „ernährten“ und der Gesang eine untergeordnete Rolle in den Gottesdiensten und „Freizeiten“ spielten, ist das Verhältnis heute 43: 64. Welche Frucht brachte nun in den letzten 30 Jahren diese einseitigen Lobpreistexte, die sich an Gott richten und das Evangelium nicht mehr zur Gemeinde hin verkündigt wird?

Zustimmung zur Exklusivität des christlichen Glaubens

Ich bin davon überzeugt, dass nur der christliche Glaube zum Heil führt.



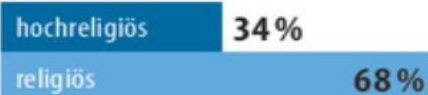
Ich bin davon überzeugt, dass in religiösen Fragen vor allem meine eigene Religion recht hat und andere Religionen eher unrecht haben.



Ich denke, dass es in Glaubensfragen keine Gewissheit gibt.



Für mich hat jede Religion einen wahren Kern.



© ideaGrafik; Quelle: empirica Studie 2018

Die Lobpreisbewegung bewegt die Gläubigen immer mehr vom Wort Gottes weg, zu anderen Religionen hin:

Durch die Vernachlässigung der Bibellehre (20 Minuten Predigt, 30 Minuten oder noch länger Singen) kommt es zu einem katastrophalen Verlust der Glaubensgewissheit: << *Ich bin davon überzeugt, dass nur der christliche Glaube zum Heil führt,* <<. **Nur noch 21 % der Gottesdienstbesucher sind überzeugt, dass Jesus der einzige Weg der Errettung ist und jeder dritte Mitarbeiter in der Gemeinde besitzt diese Gewissheit nicht!**

082017/13